

# nr-Werkstatt: Presserecht in der Praxis -

## Chancen und Grenzen für den Recherche-Journalismus

Samstag, 15. Januar 05  
Ev. Medienakademie  
Berlin

### Tagungsort:

Evangelische Medienakademie  
Jebenstr. 3, 10623 Berlin  
direkt am Hintereingang des Bahnhofs Zoo

### Tagungsleitung:

Christoph Maria Fröhder  
Dr. Thomas Leif

### Teilnehmergebühr:

30,- € pro Person  
15,- € Journalistenschüler / Volontäre  
(incl. Tagungs-Reader, Cafe und Mittagessen)

**Anmeldung:** Netzwerk recherche  
C/o Christoph Maria Fröhder  
Tel. 069/563865 / FAX 069-562211  
Cmf-tv@t-online.de  
Roseggerstr. 8 / 60320 Frankfurt am Main



Eine Fachkonferenz von Netzwerk recherche  
In Zusammenarbeit mit der zfp

„Eine freie nicht von der öffentlichen Gewalt gelenkte, keiner Zensur unterworfenen Presse, ist ein Wesenselement des freiheitlichen Staates; insbesondere ist eine freie, regelmäßig erscheinende politische Presse für die moderne Demokratie unentbehrlich.“ Dieser Leitsatz des Bundesverfassungsgericht in der Spiegel-Entscheidung ist zwar fast vierzig Jahre alt. Seine Aktualität für die journalistische Praxis heute, hat der Richterspruch aber nicht eingebüßt. Wer sich mit Hintergrundjournalismus beschäftigt, den Dingen auf den Grund gehen will und nicht nur die Agenturen veredeln möchte, kommt -so oder so- in Kontakt mit juristischen Mühlsteinen. Auskunftsverweigerung von Behörden und Unternehmen, Informationsblockaden, Drohungen mit juristischen Gegenmaßnahmen gehören zu den ständigen Begleitern im Recherche-Journalismus. Dazu kommt ein oft komplizierter Umgang mit zentralen Informanten, deren Identität geschützt werden muss. Wie können Informationen und Dokumente verwertet werden, ohne die Quelle zu verbrennen?

Zudem haben fast alle relevanten Hintergrundgeschichten ein (juristisches) Nachspiel. Gegendarstellungen, Unterlassungen und Widerruf – immer häufiger versuchen die Gegenspieler die Berichterstattung mit juristischen Mitteln zu verhindern oder zumindest einzuschränken.

Mit all diesen Fragen wollen wir uns am 15. Januar 2005 in Berlin intensiv beschäftigen. In der nr-Werkstatt zum Thema „Presserecht in der Praxis“ treffen Profis des Presserechts aus ganz unterschiedlichen Arbeitsbereichen auf Journalisten, die sich der intensiven Recherche verpflichtet fühlen. Es geht um einen möglichst praxisnahen „Know-how-Transfer“, der die Arbeit künftig erleichtern und sensibilisieren soll, wie man gefährliche Klippen geschickt umschiffen kann.

Wir freuen uns auf einen intensiven Gedankenaustausch und eine effektive Wissensvermittlung.

Christoph Maria Fröhder  
Dr. Thomas Leif  
netzwerk recherche

Stefan Robiné  
zfp

9.30 – 10.00

Der erste Kaffee und gegenseitiges Kennenlernen

10.00 – 10.15

Impuls: Unterschiede in der Struktur von Zivil-, Straf-, Verwaltungs- und Presserecht  
Referentin:

*Heike Gärtner, Cato-Justitiarin*

10.15 – 10.40

Die 10 Problemzonen von Journalismus und Recht  
Überblicksreferat:

*Eva Pipke, Justitiarin RTL*

10.45 – 11.15

Die Folgen des § 201a: Aus für die versteckte Kamera ?  
Referent:

*Christoph Bach, Justitiar ZDF*

11.15 – 11.40 Diskurs

11.45 – 12.10

Gefahrenzonen: Gegendarstellung/ Schutzschrift/Widerruf

*Klaus Siekmann, NDR-Justitiar*

12.10 – 12.30 Diskurs

12.30 – 12.50

Hinrichtung statt Aufklärung – lassen die Medien sich instrumentalisieren ?  
9 Thesen von *RA Eberhard Kempf*

12.50 – 13.20

Gegenthesen aus der Praxis: Diskurs mit *Hans Leyendecker*

**Mittagessen im Umfeld**

14.15 – 14.45

Caroline und die Folgen – Persönlichkeitsschutz und die Grenzen der Bildberichterstattung  
Referent:

*Klaus Siekmann, NDR-Justitiar*

14.45 – 15.15 Diskurs

15.15 – 16.00

Informationsanspruch gegenüber Behörden vor den Grenzen von Datenschutz und Persönlichkeitsrecht  
Gerichtsberichterstattung-Kollision mit der Justiz

Referenten: *RA Christian Scherz + Ex-Statsanwalt Job Tilmann*

16.00 – 16.30 Diskurs + Pause

17.00 – 17.30

Wie verteidigen Interessenverbände ihre Markenartikel Nutzung des Zivilrechts für wirtschaftliche Zwecke  
Referentin:

*Heike Gärtner, Cato-Justitiarin*

17.30 – 18.30 Diskurs

Anschließend folgt Gesamtauswertung und Ausklang